

## Je drei Sprint & Langdistanz - Medaillen für das Schweizer OL-Team

Die vom EWF Mitglied Markus Buchmann gecoachten Schweizer können in den weissrussischen Wäldern die Erwartungen erfüllen.

Im gestrigen Sprint gewannen die Schweizer Eisenbahner 3 Silbermedaillen in den Kategorien Damen 21, Herren 21 und Herren 45. Im Sprint geht's bei einer Siegerzeit von 13 Minuten um Sekunden. So verpasste der jüngste im Team, Elias Gemperli die Goldmedaille um nur 1 Sekunde.

In der Schweiz finden die Sprints meistens in der Stadt statt. Das Laufgebiet war darum für uns Schweizer eher ungewohnt, da der Wettkampf durch ein kleines Dorf mit Hühnern und kleinen Hütten, Waldteile, aber auch durch eine Ferienanlage führte.

Die leider etwas dezimierte EWF – Crew (Micheal Naef ist krank) hielt sich trotz einigen Fehlern im vorderen Teil der Rangliste. Anna Naef 9. D21 / René Helg 11. H21 / Gabriel Gysel 9. H45.

An der heutigen Langdistanz erkämpfte sich das Schweizer Team nochmals 3 Medaillen. Diesmal alle in Bronze. Der extrem flache Wald (Äquidistanz der Karte; 2 Meter!) mit teilweise unübersichtlichen Sümpfen führte bei allen Schweizern zu teils mehreren, zeitraubenden Fehlern. Dies wegzustecken war nicht immer einfach, aber das unbeirrte Weiterkämpfen lohnte sich, denn das Gesamtergebnis aller Teammitglieder fließt in die Nationenwertung. Hier führt die Schweiz mit 107 zu 103 Punkten gegenüber den einheimischen Weissrussen.

Das EWF Team kam mit den Rängen 5 (Gabriel Gysel / H45), 8 (Anna Naef / D21) und 13 (René Helg / H21) dem Podest teils etwas näher. Zu erwähnen ist, dass René Helg eigentlich bei den H45 laufen könnte, aber den freien Teamplatz bei H21 einnimmt. Seine Gegner könnten teilweise seine Kinder sein... Michael Naef ist leider immer noch krank und fällt auch für die morgige Staffel aus.

Noch fehlt eine goldene Auszeichnung in der Sammlung, vielleicht klappt morgen in der Staffel. Es starten zwei Herren- und ein Damenteam, wobei immer ein/e D/H45 Läufer im Team sein muss. Die Schweiz hat ein sehr ausgeglichenes Team und darum stehen die Chancen nicht schlecht.